

# Sportpreis Gala 2024 in Mittelfranken

## unter der Schirmherrschaft des Bezirkstagspräsidenten Peter Daniel Forster

Aus den Reihen der Schützen werden 3 Preisträger geehrt

Die Preisträger aus den Reihen der Sportschützen:



Die **14. Verleihung des Sportpreises im Bezirk Mittelfranken** fand im Alten Reithaus in Triesdorf statt. Sportler und Funktionäre aus den beiden großen Verbänden BLSV und MSB wurden an diesem Abend geehrt. Der Bezirk Mittelfranken unterstützt die Sportpreisvergabe, stellt die Räumlichkeiten und sorgt für eine exzellente Verpflegung.

Während des laufenden Jahres können die Vereine, in unserem Fall über den MSB, ihre Kandidaturen einreichen. Die Sportpreise wurden in 4 verschiedenen Kategorien vergeben für herausragende Verdienste rund um den Sport, für Personen und Institutionen – (Kinder/Jugendliche, 60 plus Generation), für Sportprojekte (Innovation, Integration und/oder Inklusion) und für sportliche Leistungen (Kinder/Jugendliche, Erwachsene).

Schlussendlich hatte eine Jury die Qual der Wahl und befand in intensiven Beratungen über die Vergabe der Auszeichnungen. Die Auswahl erfolgte aus über 100 eingereichten Bewerbungen und die Juroren waren sich einig, dass eigentlich jeder den Preis verdient gehabt hätte.



Zur Eröffnung stehen **Dieter Bunsen, Bezirksvorsitzender des BLSV Sportbezirk Mittelfranken, und Markus Harrer, Präsident des Mittelfränkischen Schützenbundes** zusammen am Mikrophon und begrüßen die Anwesenden im gut gefüllten Saal. Sie danken dem **Bezirkstagspräsidenten Peter Daniel Forster** für die großartige Unterstützung in Sachen Sport. Die Laudationen hielten neben unserem **1. Landesschützenmeister Christian Kühn** diverse politische Mandatsträger aus Bundestag, Landtag, Bezirks- und Kreisebene.



Durch den Abend führt zum ersten Mal **Alexander Höhn** als **Moderator**. Er streicht heraus, dass es eine Würdigung von Sport und Ehrenamt in dieser Art nicht in allen Bezirken Bayerns gibt, jedoch in Mittelfranken.



**Peter Daniel Forster**, Bezirkstagspräsident, tritt ans Mikrofon und unterstreicht erneut die Wichtigkeit der Jugendarbeit, die das Fundament für die Zukunft des Sports bilde.

Das Ehrenamt sei das Herzstück der Gesellschaft, es ist unverzichtbar und unbezahlbar.

Auch angesichts der angespannten Finanzlage und der begrenzten Mittel ist eine Preisverleihung wie diese deshalb am heutigen Abend unverzichtbar.

Peter Daniel Forster gratuliert allen Preisträgern. Die Preisvergabe ist für ihn Wertschätzung und Motivation zugleich. Außerdem dankt er dem Team Triesdorf und deren Küchenchef für die ausgezeichnete Organisation und Verpflegung und wünscht einen inspirierenden Abend.

**Christian Kühn**,  
**1. Landesschützenmeister des BSSB**,  
überrascht alle Zuhörer mit einem wirklich kurzen Grußwort und macht deutlich, dass Deutschland und Bayern ohne die feste Bank Sport undenkbar wäre.





Der **Präsident des BLSV Jörg Amon** freut sich in seinem Grußwort über die Zusammenarbeit der Schützen und dem BLSV und bedankt sich beim Bezirk für die Unterstützung des Sports. Er versäumt es nicht, Christian Kühn zur Wiederwahl zu gratulieren.

Nun wird bereits der erste Preisträger annonciert. Jeder Preisträger wird dann mit einem kleinen Image Film oder einer Power-Point-Präsentation vorgestellt. Anschließend werden die Preisträger zum Laudator und den Vertretern der Verbände zu einem kurzen Interview auf die Bühne gebeten.

**Und hier sind die ersten Preisträger aus den Reihen der Schützen in Mittelfranken:**

In der **Rubrik Personen und Institutionen – Herausragende Verdienste rund um den Sport** werden **Hans Rabenstein & Holger Hufnagel & Markus Retta vom SV Ickelheim e.V.** geehrt.





**Dr. Christian von Dobschütz, Landrat Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim hält die Laudatio.**

Im Jahr 2001 fing die Erfolgsgeschichte des SV 1889 Ickelheim mit einem von Markus Retta organisierten Schnupperschießen an. Es lief so gut, dass man gleich 19 Neueintritte verzeichnen konnte. 2002 investierte der Verein in die Jugend in Ausrüstung, Sportgeräte und Events. Bald stellten sich erste Erfolge ein auf dem Weg in die Leistungsspitze über den Leistungsverein RWS Franken. 2006 stagnierte der Aufwärtstrend. Als aber Markus Retta 2012 wieder in die Heimat zurückkehrte, übernahm er erneut die Jugendleitung und fungierte als Trainer. Nun ging es wieder steil aufwärts.

Auch Alyssa Ott, die überaus erfolgreiche Juniorin, kommt aus Ickelheim. 2014 feierte der Verein sein 125-jähriges Jubiläum. Zu diesem Zeitpunkt entdeckten die Ickelheimer auch das Auflageschießen. 2015 investierte man in elektronische Anlagen. 2018 schließen sich immer mehr Ickelheimer dem Bezirksleistungsverein RWS Franken an.

Mittlerweile errangen die Ickelheimer Jungschützinnen und -schützen zahlreiche Medaillen. Auch der Generationenwechsel läuft problemlos. Nach 27 Jahren an der Spitze übergibt Hans Rabenstein an die neu gewählte Vorstandschaft, die nun ein Durchschnittsalter von 34,2 Jahren verbucht. Dem Verein gelang es dank seiner rührigen Mannschaft, den Schießsport in Ickelheim zu etablieren.



Nachdem wir von der Erfolgsgeschichte des SV Ickelheim gehört haben, ist es nicht weiter überraschend, dass die herausragenden Leistungen von Alyssa Ott nun ebenfalls wertgeschätzt werden. Sie ist die zweite Preisträgerin aus den Reihen der Sportschützen.

**Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister, hält die Laudatio für Alyssa Ott**, die für ihre Sportlichen Leistungen – Kinder/Jugendliche geehrt wird.



Für Christian Kühn ist es eine große Ehre, den Sportpreis an Alyssa Ott vergeben zu dürfen.

Er unterstreicht, dass Sport die Kraft hat, Leben zu verändern, Zusammenhalt zu fördern und uns Werte wie Disziplin, Teamgeist und Durchhaltevermögen zu lehren. Dies gelte besonders für unsere jungen Athleten, die mit viel Engagement und Leidenschaft ihr Bestes geben.

Alyssa Ott ist ein Ausnahmetalent. Sie begann ihre Karriere 2016 bei ihrem Heimatverein Kgl. Priv. Schützengilde Burgbernheim als Schülerin mit dem Luftgewehr. Trainer Markus Retta erkannte ihr Talent sehr schnell und sie entschloss sich, ab 2018 für RWS Franken zu schießen. Hier förderte man ihre Ausbildung im Luftgewehr- und Kleinkaliberbereich. Bereits 2019 wurde sie in den Landeskader berufen. Seither begleiten unzählige Erfolge ihren sportlichen Werdegang.

Im Sportjahr 2022 gelang Alyssa dann eine bisher einmalige Geschichte. Bei der Deutschen Meisterschaft holte Sie 9 Medaillen in der Jugendklasse. (6 x Gold / 3 x Silber). 2023 bestätigte Sie mit 8 Medaillen ihr Können. Herausragend ihr Ergebnis mit dem Luftgewehr. Mit 630,7 Ringen stellte sie einen neuen Deutschen Rekord bei den Juniorinnen II auf und erzielte das höchste Ergebnis der Deutschen Meisterschaft 2023 (incl. der olympischen Klassen Herren I und Damen I).

Die logische Konsequenz: Sie wurde 2022 in den Nationalkader berufen. Die Pfeiler ihres Erfolgs sind ihr Talent, ihr Ehrgeiz und ihr Trainingsfleiß. Außerdem spielt die Familie im Hintergrund eine nicht unerhebliche Rolle in Sachen Unterstützung und Motivation, damit ein junger Mensch sein Potential auch voll ausschöpfen kann.

Aktuell ist Alyssa Mitglied der Junioren-Nationalmannschaft und nahm Ende September an der Junioren-WM in Peru teil. Die erzielten Ergebnissen lassen auf eine tolle Zukunft hoffen.

In der 2. Bundesliga startet sie für den SV Ickelheim und bei Meisterschaften für RWS – Franken.

Alyssas Erfolge sind nicht nur persönliche Triumphe; sie inspirieren auch andere und fördern die Gemeinschaft der Sportschützen.



Hier sehen wir Alyssa Ott im Gespräch mit dem Moderator. Er fragte unter anderem , wie sie es denn schaffe, diese Ergebnisse abzuliefern. Sie antwortete mit einem Lächeln, dass ihr die Konzentration beim Schießen gar nicht schwer falle. Das ist wohl einer der Schlüssel zu ihrem Erfolg.



Das offizielle Foto auf der Bühne:

Von links: Marc Braun, stellvertretender Präsident MSB, Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister, Alyssa Ott, Markus Harrer, Präsident des MSB und Peter Daniel Forster, Bezirkstagspräsident.

Der dritte Preisträger aus den Reihen der Sportschützen heißt **Christopher Rogoza von den Zeidlerschützen Feucht e.V.**



**Magdalena Reiß, Bezirksrätin**, freut sich, die Laudatio für Christopher Rogoza zu verlesen, der in der Kategorie Personen und Institutionen – Kinder/Jugendliche für sein ehrenamtliches Engagement geehrt wird.

In einer Zeit der digitalen Ablenkungen ist es überaus wichtig, junge Menschen zu ermutigen, aktiv zu sein, sich zu bewegen und Teil der Gemeinschaft zu werden.

Christopher Rogoza von den „Zeidlerschützen“ Feucht hat dies zu seiner Aufgabe gemacht.

Lichtschießen ist die jüngste Disziplin bei der Deutschen Schützenjugend und fördert Schnelligkeit, Koordination, Geschicklichkeit und Konzentration.

Christopher hat das Potential der neuen Disziplin frühzeitig erkannt und sich stets für dessen Entwicklung und Einführung eingesetzt und aktiv beim Erstellen der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes mitgewirkt.

Primäres Ziel des Wettbewerbes – so Rogoza - sei es, die „Kids“ auf spielerische Art und Weise an den Schießsport heranzuführen. Lichtschießen ist Kindern bereits ab 6 Jahren erlaubt, genau das Alter, in dem sich die meisten Kinder für ihren Lieblingssport entscheiden. Mit ersten Erfolgserlebnissen können die Jugendlichen dann auch in die Vereinsgemeinschaft eingebunden werden.



Christopher Rogoza ist der Faszination Lichtschießen verfallen. Bis zu 6 mal in der Woche zeigt er, wie man Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren motivieren und mitreißen kann. Als Referent Lichtschießen ist Christopher bayernweit unterwegs. Er gibt sein Praxiswissen gerne weiter und erfreut sich der wachsenden Gemeinschaft. 2024 hat er die erste Bezirksmeisterschaft im Lichtschießen in Feucht organisiert und war auch Hauptorganisator und Ausrichter der 1. offenen bayerischen Lichtmeisterschaft mit der Lichtpistole und dem Lichtgewehr.

Er organisierte an diesem Wochenende ein Rahmenprogramm am Wochenende, in die das Lichtschießen eingebunden wurde. Hierfür musste sogar eine Turnhalle angemietet werden, so groß war der Ansturm.

Auch der Bayerische Sportschützenbund ist mit einem Referenten wie Christopher Rogoza gut für die Zukunft gerüstet.



Hier das offizielle Ehrungsfoto:

Von links: Marc Braun, stellvertretender Präsident MSB, Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister, Markus Harrer, Präsident des MSB, Christopher Rogoza, Bezirksrätin Magdalena Reiß und Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster.

Zwei sportliche Einlagen als kurzweilige Unterbrechung des langen Ehrungsabends rundeten den Abend ab. 4 junge Damen führten ihre anspruchsvolle Rope-Skipping-Show vor und ernteten dafür großen Applaus.



Zum Abschluss noch ein Foto aller Preisträger:



**WIR GRATULIEREN AUF DAS HERZLICHSTE!**

Bericht und Fotos: Sabine Rottmann, MSB Pressereferentin